

# Naturnahe Firmenareale

Naturnah fördert  
das menschliche Wohlbefinden!

## Universitäre Psychiatrische Kliniken (UPK)

Basel / Schweiz

Thema  
Natur &  
Gesundheit



# Unternehmensportrait



**Branche:** Psychiatrisch-Psychotherapeutische Klinik: vereint die drei Bereiche Versorgung, Lehre sowie Grundlagen- und angewandte klinische Forschung.

**Anzahl der Mitarbeiter:** 1.100 Mitarbeiter am gesamten Standort – 6 Mitarbeitende in der Gärtnerei

**Bettenzahl:** 290 Betten

**Größe des Firmengeländes: 14 ha**

**Naturnahe Fläche: 8,1 ha**

(entspricht 100% der nicht bebauten und versiegelten Fläche)

**Beginn der naturnahen Gestaltung:** Herr Hegi, Leiter der Gärtnerei setzte sich schon vor einigen Jahren für eine naturnahe Gestaltung und Pflege auf dem Gelände ein.

Im Jahre 1999 wurde das Areal zum ersten Mal durch die Stiftung Natur und Wirtschaft zertifiziert, seit 2001 ist die Gärtnerei zusätzlich noch nach Bio-Suisse zertifiziert.

**Pflege:** Im inneren Bereich werden die Flächen alle 4 Wochen gemäht, Flächen im äußeren Bereich dagegen nur 1-2-mal im Jahr. Dort wird das Mahdgut anschließend liegen gelassen, so dass eine natürliche Aussamung stattfinden kann. Auf dem gesamten Areal werden keine Herbizide, Biozide und Düngemittel eingesetzt.

**Naturnahe Elemente:** Dachbegrünung auf allen Flachdächern, Fassadenbegrünung, Feucht- und Trockenbiotope, Magerwiesen, Magerrasen, naturnahe einheimische Bepflanzung, Trockensteinmauern, Totholzhaufen, Nist- und Brutkästen.



# → Das Besondere ...



**Für die Patientinnen und Patienten der UPK Basel** ist das naturnahe Areal ein unterstützender Faktor bei der Genesung. Der Aufenthalt in der Natur, unterstützt die Erholung von Erschöpfungszuständen, steigert die Konzentrationsfähigkeit und hat insgesamt positive Auswirkungen auf die Stimmung. Deshalb wurde auf dem Areal der UPK Basel ein Gesamtkonzept umgesetzt, in dem eine weitläufige Parklandschaft mit naturnah gepflegten Wiesen, einheimischen Bäumen und Sträuchern harmonisch mit Architektur und Anordnung der Gebäude zusammengehen.

Patienten werden angeregt, der Natur zu begegnen und Zeit im Freien zu verbringen. Einerseits laden die Größe des Parks und die abwechslungsreiche Anordnung der einzelnen Wiesen und Landschaftselemente zu langen Spaziergängen ein. Andererseits bieten Parkbänke unter ausladenden Ästen den Patienten bei Bedarf auch Rückzugsmöglichkeiten an. Die artenreiche naturnahe Gestaltung bietet dabei ein immer neues und anregendes Naturerlebnis, da die Patienten je nach Jahreszeit unterschiedlichen Tier- und Pflanzenarten

begegnen können. Die Rückmeldung der Patienten ist durchweg positiv: das Areal wird als Bereicherung empfunden und niemand hat sich negativ über das „unordentliche Aussehen“ des naturnah gestalteten und gepflegten Areals geäußert.

**Ökologischer Nutzen** Das Areal der Klinik konnte sich über viele Jahre natürlich entwickeln – sehr zum Vorteil vieler verschiedener einheimischer Tier- und Pflanzenarten. Exoten wurden durch einheimische Sträucher ersetzt – Igel finden nun dort ihren Unterschlupf. Zahlreiche Nistmöglichkeiten für Insekten, Vögel und Fledermäuse wurden auf dem Areal verteilt aufgestellt und Totholzstämme bieten sowohl Vögel als auch Insekten weitere Möglichkeiten an, um sich zu verstecken oder ein Nest zu bauen. Auch einige seltene Arten wie Orchideen oder Nashornkäfer haben auf dem Areal mittlerweile ihren Platz gefunden. Auf deren Lebensräume wird besonders eingegangen, um so das Vorkommen zu sichern und die weitere Verbreitung zu unterstützen.



„Die natürliche Umgebung unseres Parks mit über 800 Bäumen unterstützt den Behandlungsprozess auf vielfältige Weise: er lädt ein zum Bewegen, Staunen, Wahrnehmen und Reflektieren. Er bietet Raum für Begegnungen aber auch Schutz und Rückzugsmöglichkeiten.“

Andreas Windel, Leiter Betriebe und Qualität, Stv. CEO der UPK Basel

Diese Broschüre ist eine Veröffentlichung des Projekts „Unternehmen und Biologische Vielfalt am Bodensee“.

Ansprechpartner: Sven Schulz: sven.schulz@bodensee-stiftung.org; Reto Locher: locher@comm-care.ch

Gestaltung: [www.designamsee.de](http://www.designamsee.de)

Fotos: Bodensee-Stiftung, Schmetterling: Pixelio / Angelina S., Hintergrund: Pixelio / Bernd Kasper



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Fonds  
für Regionale Entwicklung

